

Parteien raus, Gemeinschaftssinn rein

Ortsbeirat Schlierbach soll aus einer gemeinsamen Bürgerliste bei Kommunalwahl im März gewählt werden

Brachtal-Schlierbach (bak). Der künftige Ortsbeirat Schlierbach soll bei der Kommunalwahl im März aus einer gemeinsamen Bürgerliste gewählt werden. Das stärke den Ortsbeirat insofern, als den zuletzt knapp gefüllten Parteilisten nicht mehr die Nachrücker ausgingen.

Normalerweise liegen die Protokolle zeitnah nach den Sitzungen des Ortsbeirats vor, erklärte Ortsvorsteher Christian Klas. In diesem Fall konnten die Protokolle der vergangenen beiden Sitzungen nicht abschließend behandelt werden. Schriftführer So ren Schramm hatte das Amt niedergelegt. Nun erklärte sich der bisherige stellvertretende Schriftführer Patrick Bähr bereit, das Amt bis zum Ende der Wahlperiode zu übernehmen. Als seine Stellvertreterin fungiert Yvonne Langer.

Der Ortsbeirat hatte sich gegen eine Reduzierung der Sitze von sieben auf fünf ausgesprochen. Mit einer gemeinsamen Bürgerliste hoffen die Ortsbeiräte nun auf mehr Beteiligung seitens der Bürgerschaft. Man sollte als Mitglied im

Ortsbeirat schon Zeit und Engagement aufbringen, appellierte Christian Klas. Es gehe darum, im Ortsteil aktiv zu werden. „Gefühlt stehen wir oftmals als Ortsbeirat alleine da“, richtete er seine Kritik direkt an den anwesenden Bürgermeister Wolfram Zimmer. Das in der Hessischen Gemeindeordnung geforderte „Einbinden“ verstehe er so, dass insbesondere im Vorfeld geplanter Vorhaben Informationen an die Mitglieder des Ortsbeirates zu gehen hätten. Christian Klas benannte zudem die Art und Weise der Ansprache an den Schriftführer als Grund dafür, dass dieser sein Amt niedergelegt habe.

Christian Berting berichtete als Wahlleiter der Gemeinde, dass die Wahlvorschläge für die kommenden Kommunalwahlen bis zum 4. Januar um 18 Uhr im Rathaus eingereicht werden müssten. Das gelte auch für eine gemeinsame Bürgerliste zur Ortsbeiratswahl, die in Schlierbach erstmals unabhängig von Parteizugehörigkeit aufgestellt werden soll. Auch Beschäftigte der Gemeinde bis zu einer bestimmten Gehaltsgruppe könnten inzwischen für ein Amt in der Gemeinde kandi-



Wahlleiter Christian Berting erläutert die Modalitäten für eine gemeinsame Wählerliste.

FOTO: KRUSE

dieren. Voraussetzung sei lediglich eine deutsche beziehungsweise EU-Bürgerschaft. „Meines Wissens nach ist die einzige Voraussetzung für die Kandidatur auf einer solchen gemeinsamen Bürgerliste das Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung“, so Christian Klas.

Während einer Versammlung müsse die Reihenfolge der Wählerliste in geheimer Abstimmung erfol-

gen. Eine ebenfalls gewählte Vertrauensperson unterschreibe den Wahlvorschlag und sei auch einzig befugt, diesen zu korrigieren oder zurückzuziehen. Die Kandidaten müssten eine schriftliche Zustimmungserklärung abgeben. Ebenso sei eine Wählbarkeitsbescheinigung vom Einwohnermeldeamt für jeden Bewerber notwendig, so Berting. Ist die gemeinsame Wählerliste aufgestellt, bedürfe es der doppelten Anzahl an Unterstützerunterschriften, wie Kandidaten zu wählen seien. In Schlierbach wären das mindestens 14. Die Formulare seien beim Landeswahlleiter auch im Download verfügbar. Die Ortsbeiräte in Spielberg und Streitberg sind bereits mittels gemeinsamer Bürgerlisten gewählt worden.

Bürgermeister Wolfram Zimmer fragte, welche Form von Ruhepavillon am Friedhof gewünscht sei. Möglich seien entweder Metall- oder Holzausführungen mit fester oder pflanzlicher Beschattung. Yvonne Langer fasste zusammen, dass die Mitglieder des Ortsbeirates daran interessiert seien, zwischen konkreten Angeboten mitentscheiden zu wollen.